

Protokollauszug

aus der
14. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses
vom 12.02.2020

öffentlich

Top 6 Sonstiges

Stand der Ausschreibungen kommissarischen Fachbereichsleitungen

Herr Jetschmanegg, Leiter des Geschäftsbereiches Zentrale Verwaltung, verweist auf die zwei Entwürfe, die den Hauptausschussmitgliedern vorliegen. Diese wurden mit Frau Trauth, Gleichstellungsbeauftragte, abgesprochen und nach Zustimmung der Hauptausschussmitglieder so gestartet. Er erörtert anschließend für die einzelnen Fachbereiche, welche Stellen altersbedingt nachzubesetzen sind und wo die Ausschreibung in Planung, vorbereitet bzw. abgeschlossen ist. Er sagt eine Übersicht als Anlage zur Niederschrift zu.

Auf die Nachfrage von Herrn Wollenberg zum Frauenanteil und den dazu ergriffenen Maßnahmen, nimmt Herr Jetschmanegg Stellung und verweist auf die intensive Zusammenarbeit mit Frau Trauth. Auf ihre Anregung hin wurden Passagen aufgenommen, die Frauen besonders ansprechen und für eine Bewerbung motivieren sollen.

Auf Nachfrage von Frau Laabs führt Herr Jetschmanegg aus, dass diese Stellen momentan mit internen fachlich qualifizierten Mitarbeitern bzw. Kolleginnen und Kollegen, die bisher die Vertretung wahrgenommen haben, kommissarisch besetzt wurden.

Frau Dr. Müller spricht die unterschiedliche Dotierung für die zwei vorgelegten Ausschreibungen an. Diese, so Herr Jetschmanegg, begründen sich neben den Kriterien von außer- und innerhalb u.a. in den unterschiedlichen Größenordnungen der Fachbereiche.

Der Oberbürgermeister verweist auf das Festhalten an der tariflichen Bezahlung.

Projektstruktur Campus LHP

Herr Reschke, Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung, informiert die Hauptausschussmitglieder anhand einer Powerpoint-Präsentation (dem Ratsinformationssystem als Anlage beigelegt) über den Sachstand zur Neuplanung und Gestaltung eines Verwaltungscampus der Landeshauptstadt Potsdam.

Er geht dabei insbesondere auf die Ausgangslage und Zielstellung ein sowie auf die Gründung einer Projektstruktur, die Projektdauer und dem geplanten Verlauf.

Der Oberbürgermeister sagt eine Beteiligung der Nutzenden zu sowie die Berücksichtigung der Ideen und Hinweise der Stadtverordneten. Die Projektstruktur sei ähnlich wie beim Projekt Krampnitz und so auch die Berichterstattung. Anschließend stellt Herr Jetschmanegg die Beteiligten der Projektgruppe Frau Brandt, Herrn Beck und Herrn Reschke vor.

Information über die Möglichkeit einer Rückkehr der Klinikgruppe EvB in die Tarifbindung

Die Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit, Frau Meier, informiert, dass ein 100-prozentiger Einstieg in den TVöD ca. 14 Mio. Euro kosten und dieses ein Defizit in Höhe von 13,7 Mio. Euro in 2020 bedeuten würde.

Somit sollte eine schrittweise Rückkehr 2020/2021 entsprechend der P-Tabelle des TVöD für den Pflegedienst und ab 2022 ein weiterer stufenweiser Einstieg erfolgen. Dazu soll ein entsprechendes Konzept erarbeitet werden.

Herr Friederich bittet den Oberbürgermeister als Gesellschaftervertreter, eine 100-prozentige Rückkehr abzulehnen.

Der Oberbürgermeister weist darauf hin, dass er für eine stufenweise Angleichung stehe und deswegen eine diesbezügliche Vorlage erarbeitet werde. Mit dem Bekenntnis der Stadtverordnetenversammlung als Entscheidungsvorlage, sei später mit Vorlage des Haushaltes zu entscheiden.

Information zum Cyberangriff auf das IT-System der Verwaltung, Folgen, eingeleitete Präventionen und mögliche Abflüsse oder Kompromittierung von Daten

Der Oberbürgermeister informiert über die nunmehr erfolgreiche E-Mail-Kommunikation auch nach extern. Die Systeme werden schrittweise „hochgefahren“, wie zum Beispiel der Bürgerservice. Die Stärkung der IT-Sicherheit stehe im Fokus. Herr Schubert weist darauf hin, dass die Zusammenarbeit Land/Kommunen verbessert werden sollte, damit auch kleine Kommunen unterstützt würden. Ein Beispiel wären die Lösungen der Zusammenarbeit bei Cybersicherheit in Städten.

Herr Jetschmanegg erörtert, dass nach dem Cyberangriff am 22.01.2020 ein Verwaltungsstab eingerichtet wurde, in dem aus allen Geschäftsbereichen leitende Vertreter arbeiten. Der erste Schritt sei eine Prioritätensetzung gewesen; ebenso seien die Mitarbeitenden der Verwaltung für IT-Sicherheit sensibilisiert worden. Er gehe davon aus, dass in ca. 6 Wochen (schrittweise) alle Systeme wieder in Gang gesetzt wurden.

Auf die Nachfrage von Herrn Teuteberg, wann das Ratsinformationssystem für die Bürger wieder online sein werde und per E-Mail Anlagen versendet werden können, antwortet Herr Jetschmanegg, dass ihm bewusst sei, dass eine zeitnahe Umsetzung des online-Zugriffs auf das Ratsinformationssystem erfolgen müsse. Wann genau, könne er jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen; per E-Mail können Anlagen versendet werden, die nicht verschlüsselt sind.



Campus LHP

Arbeitswelt der Zukunft

Neuplanung und Gestaltung eines Verwaltungscampus für die Landeshauptstadt Potsdam

Wachsender Arbeitsplatzbedarf

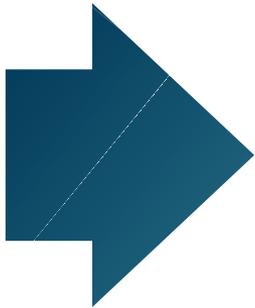
Funktionale Defizite der Gebäude

Umfassender Sanierungs- und
Modernisierungsbedarf

Städtebauliche Defizite

Konsequenzen:

- Notwendigkeit umfassender externer Anmietungen
- Zunehmende Dezentralisierung mit erheblichen Nachteilen für die Bürgerinnen und Bürger und die Verwaltung selbst



Schaffung eines modernen, funktionalen, bedarfsgerechten und effektiven Service- und Dienstleistungsstandortes der Landeshauptstadt Potsdam.

„Arbeitswelt der Zukunft“

Moderne und attraktive Arbeitsplätze

Nachhaltiges Bauen

Standortkonzentration

Städtebau und Baurecht

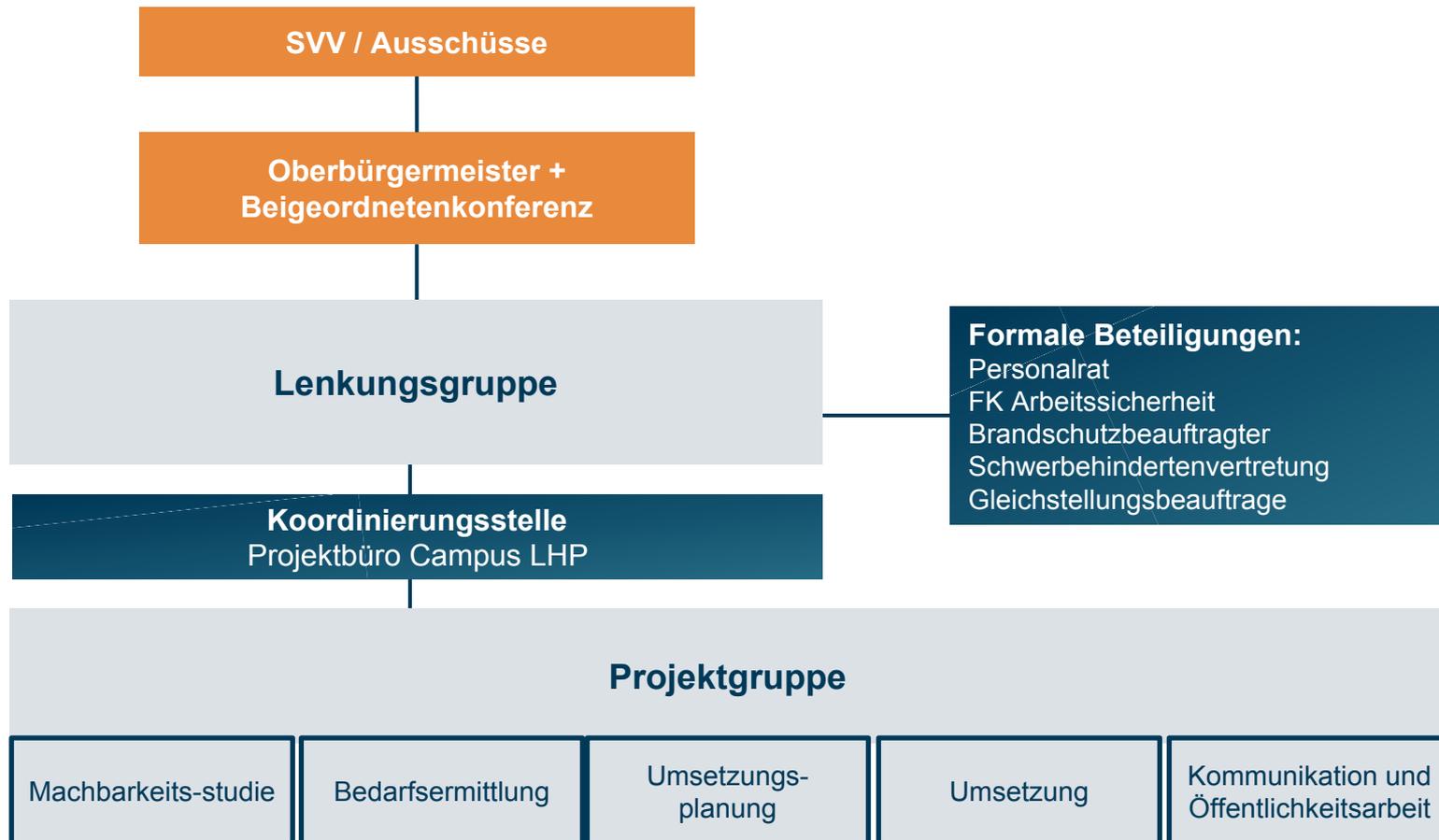
Digitalisierung und
Organisationsentwicklung

Finanzielle Leistungsfähigkeit

Flexibilität

Schulstandortplanung und
Wohnungsbau

Projektstruktur (Variante b)



Die Behörde der Zukunft:

Entwicklung von Leitlinien für die Arbeitswelt der Zukunft und eine moderne, bürgerfreundliche Verwaltung.

Funktionale Zuordnung:

Wie sieht die Zuordnung von Flächen und Funktionen in Zukunft aus?

Digitalisierung und Organisationsentwicklung:

Welche Entwicklungsmöglichkeiten bieten Organisation und IT und wie fließen diese in das Projekt ein?

Personalentwicklung und Change Management:

Wie gestalten wir bedarfsgerecht moderne und attraktive Arbeitsplätze und Arbeitsprozesse?

Bürgerorientierung:

Wie stellt sich ein effektiver Service- und Dienstleistungsstandort für alle Bürgerinnen und Bürgern dar?

Projektdauer und -verlauf

Grundsatzentscheidung zum
Standort - Q3/2020

Abstimmung zur
Projektfinanzierung - Q4/ 2020

Grundsatzentscheidung SVV -
12/2020

Umsetzungsprojekt bis voraussichtlich 2026

Projektfinanzierung:

- Investitionsvolumen im deutlich dreistelligen Millionenbereich.
- Gesamtfinanzierungs- und –investitionsbedarf wird ein Ergebnis der Machbarkeitsstudie
- Entwicklung einer Finanzierungsstruktur und eines Refinanzierungskonzepts im Projekt
- Festlegungen zum Projekt- und Investitionscontrolling

Stellenausschreibungen der zu besetzenden Fachbereichsleitendenstellen - (Stand Februar 2020)

Geschäftsbereich 1

Nicht besetzt ist die Fachbereichsleitung 13, Investitionssteuerung und Controlling. Eine Besetzung ist in 2020 geplant. Ein Verfahren ist noch nicht gestartet.

Geschäftsbereich 2

Nicht besetzt ist die Fachbereichsleitung 23, Bildung, Jugend und Sport. Eine Besetzung ist in 2020 geplant. Das Verfahren läuft aktuell.

Geschäftsbereich 3

Kommissarisch besetzt ist der Fachbereich 39, Wohnen, Arbeit und Integration. Eine Besetzung ist in 2020 geplant. Ein Verfahren ist noch nicht gestartet.

Altersbedingt scheidet die Fachbereichsleitungen 32 (Ordnung und Sicherheit) sowie 38 (Soziales und Gesundheit) 2020 aus dem Dienst. Entsprechende Neubesetzungsverfahren werden in 2020 gestartet.

Geschäftsbereich 4

Die Fachbereichsleitung 46 (Stadtplanung und Stadterneuerung) scheidet altersbedingt in 2021 aus. Die Fachbereichsleitungen 44 (Bauaufsicht, Denkmalpflege, Umwelt und Natur) und 47 (Grün – und Verkehrsflächen) sind aufgrund juristischer Verfahren (Konkurrenzklage, anderes) nur kommissarisch besetzt.

Geschäftsbereich 5

Altersbedingt scheidet in 2020 die Fachbereichsleitung 55 (Verwaltungsmanagement) aus. Eine verbindliche Besetzung bzw. eine Neubesetzung für den Fachbereich 55 ist für 2020 geplant. Die Fachbereichsleitungen 51 (Kommunikation und Partizipation) und 53 (Personal und Organisation) sind in Konsequenz der Umstrukturierung zum Jahreswechsel 2019/20 kommissarisch besetzt. Die Ausschreibungstexte wurden dem Hauptausschuss am 12.02.2020 zur Verfügung gestellt.



Dieter Jetschmanegg
Dezernent
Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung